

Abgabe zum Testat 1 für Workshop 1

Ergebnisse des Kopfstands – Wie könnte es noch schlimmer sein?

- Schriftliche benotete Teilprüfungen
- Wöchentliche Testate
- Montag 8:00-10:00 + Freitag 18:00-20:00
- Präsenzpflcht
- Blockveranstaltung im Juni
- Wiederholung von Inhalten von bereits existierenden Veranstaltungen.

SWOT

Stärken: Modul anpassbar und individuell ausformbar | Abschluss mit Testat

Schwächen: Wahrscheinlich gekoppelt an Vorlesungszeitraum | Teilweise hoher Aufwand für Teilnehmer vor Ort zu sein

Chancen: Modul anpassbar und individuell ausformbar

Risiken: Zieht Ressourcen vom Schreibprozess der Bachelorarbeit ab, dadurch geringe Akzeptanz

Design Thinking

Probleme:

- Großteil der Studierenden aus dem Dualem Studiengang hat bereits die BA angemeldet und befindet sich bereits im Schreibprozess
- 3 Workshops sind auf 3 Tage aufgeteilt
- Studenten haben teilweise 1,5 Stunden Fahrtzeit (einfache Strecke)

Mögliche Lösungen:

- Aufbrechen der Struktur von BA + 3 Workshops im letztem Semester. Workshops werden auf die 3 vorhergehenden Semester aufgeteilt, bzw. Workshop 1 und 3 auf die beiden vorhergehenden Semester und Workshop 2 (Wissenschaftliches Schreiben) direkt im Anschluss an das WS gelegt in die eigentlich Vorlesungsfreie Zeit, um beim Findungsprozess / Expose etc. zu unterstützen.

- Verpflichtend späterer Beginn der BA-Ausgaben, so dass erst die Workshops stattfinden können und dann die BA geschrieben wird.
- Kursinhalte als digitalen Content bereit stellen (Videos / Bearbeitungsmaterial / Quizze etc.) und eine individuelle Bearbeitung durch die Studierenden ermöglichen.